

17. MÄRZ 2015, 16.30 UHR
SPEYER

19. MÄRZ 2015, 18.00 UHR
FRANKENTHAL

23. MÄRZ 2015, 17.00 UHR
LIMBURGERHOF

25. MÄRZ 2015, 18.00 UHR
LUDWIGSHAFEN

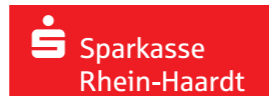
WOCHE DER SEELISCHEN GESUNDHEIT

Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation zwischen

- Caritas-Förderzentrum St. Johannes mit Max-Hochrein-Haus
- Förderverein für die Nachsorge und Rehabilitation psychisch Kranker e.V., Frankenthal
- Krankenhaus Zum Guten Hirten, Ludwigshafen
- Masurenhof – Sozialpsychiatrische Einrichtungen
- Pfalzlinikum für Psychiatrie und Neurologie
- Psychiatriekoordinierungsstellen der Region
- Sozialpsychiatrischer Dienst der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis
- Stadtklinik Frankenthal
- Volkshochschule Frankenthal e.V.
- Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis
- Volkshochschule Stadt Ludwigshafen
- Volkshochschule Stadt Speyer
- Wichern-Institut, Ludwigshafen

Bei einigen Veranstaltungen werden sich Institutionen bzw. Ansprechpartner aus dem psychiatrischen Bereich mit Infoständen vorstellen.

Mit freundlicher Unterstützung von



WOCHE DER SEELISCHEN GESUNDHEIT

17.–25. MÄRZ 2015

Unter dem Motto

„DIE KUNST, GESUND ZU SEIN“

informieren die Städte Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal und der Rhein-Pfalz-Kreis gemeinsam seit nunmehr 15 Jahren zum Thema Seelische Gesundheit.

Mit ihrem diesjährigen Programm stellen die Kooperationspartner das Thema „**Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz**“ in den Mittelpunkt. Mit unterschiedlich gestalteten Veranstaltungen werden alltagspraktische Fragen rund um die Seelische Gesundheit in allen Lebensphasen aufgegriffen.

Alle am Thema Interessierten sind herzlich eingeladen, sich zu den einzelnen Schwerpunkten zu informieren und mit den Veranstaltern ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf Sie!

**DER EINTRITT ZU ALLEN VERANSTALTUNGEN
IST FREI.**

Nähere Informationen zu den Themen der **WOCHE DER SEELISCHEN GESUNDHEIT** erhalten Sie rechtzeitig durch die Presse und Plakate. Ab Mitte Februar werden an zentralen Stellen Infobroschüren ausgelegt. Das Programm finden Sie ab diesem Zeitpunkt auch im Internet unter www.woche-der-seelischen-gesundheit.de.

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

**DIENSTAG, 17. MÄRZ 2015, 16.30 UHR,
SPEYER**

Wo? Rathaus, Hist. Ratssaal, Maximilianstraße 13
16.00 Uhr: Stehcäfe, Wandzeitung „Gute Arbeit“

„PSYCHISCHE GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ“

Was können Unternehmen, Verwaltungen und Beschäftigte leisten?

Erschöpft und ausgebrannt: Immer häufiger fehlen Arbeitnehmer wegen psychischer Erkrankungen am Arbeitsplatz. Der Schaden ist erheblich. Nicht nur für die Gesundheit und die Lebensqualität der Betroffenen. Auch für die Unternehmen und die Volkswirtschaft. 2012 gingen lt. Statischen Bundesamt 59,5 Millionen (!) Fehltage auf das Konto von psychischen Erkrankungen wie Depressionen und Burnout. Der Anteil der Menschen, die aufgrund seelischer Leiden frühzeitig in Rente gehen, ist von 15,4 % im Jahre 1993 auf 42 % in 2012 angestiegen. Im Durchschnitt sind die Betroffenen erst 48 Jahre alt. Neben vielfältigen Informationen über Ursachen und aktuelle Entwicklungen werden im Rahmen der Tagung insbesondere Lösungsansätze vorgestellt, wie psychische Belastungen ermittelt und wirksam vermindert werden können.

ERÖFFNUNG:

Hansjörg Eger, Oberbürgermeister der Stadt Speyer

EINSTIEGSREFERAT:

Dr. Werner Kissling, Ltd. Oberarzt am Centrum für Disease Management der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der TU München

EXPERTENGESPRÄCH:

Prof. Dr. Ralph Bruder, Institut für Arbeitswissenschaft der TU Darmstadt, Präsident der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.,

Dr. Annette Vogt, Abtl.-Leiterin Gesundheitsmanagement, L-BANK, Staatsbank für Baden-Württemberg,

Christine Gothe, Juristin, Stellvertretende Leiterin, DGB/ver.di Landesbezirk Rheinland-Pfalz/Saarland

Hartmut Hüfken, Geschäftsführer der DRV Rheinland-Pfalz, Speyer

**DONNERSTAG, 19. MÄRZ 2015, 18.00 UHR,
FRANKENTHAL**

Wo? Hieronymus-Hofer-Haus, Altenhilfzentrum,
Foltzring 12

„AUF DIE HALTUNG KOMMT ES AN!? – RESILIENZ IN DER ARBEITSWELT“

Stress abbauen, Belastungen reduzieren, Ressourcen stärken. Es gibt keine einfache Formel, wie die eigene psychische Gesundheit in der sich immer weiter verdichtenden Arbeitswelt erhalten werden kann. Doch es gibt Situationen, eigene Einstellungen und Gegebenheiten, auf die jeder aktiv Einfluss nehmen kann. Die eigene Haltung zu einer Gegebenheit hat maßgeblich Einfluss auf den weiteren Verlauf, sei es im privaten Lebensbereich oder in der Arbeitswelt. Live-Work-Balance, Stressabbau oder auch Achtsamkeitsübungen sind keinesfalls nur Angelegenheiten, um die sich Führungskräfte zu kümmern haben.

So kann jeder Einzelne selbst seine psychische Gesundheit stärken. Wie und wodurch das geschehen kann, soll in dem Vortrag – auch durch die Einbeziehung kleiner praktischer Übungen – veranschaulicht werden.

ERÖFFNUNG:

Andreas Schwarz, Beigeordneter der Stadt Frankenthal (Pfalz)

DIE REFERENTEN:

Dr. Matthias Münch, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologe, Chefarzt in der Stadtklinik Frankenthal

Jochen Sattler, Dipl. Musiktherapeut, Lehrmusiktherapeut, systemischer Berater, Musiktherapeut in der Stadtklinik Frankenthal

**MONTAG, 23. MÄRZ 2015, 17.00 UHR,
RHEIN-PFALZ-KREIS**

Wo? Gemeindeverwaltung Limburgerhof, Foyer/Saal,
Burgunder Platz 2

BURNOUT – GEFÄHRDUNGEN KREATIV UND ERFOLGREICH BEGEGNEN

17.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung der Stiftung Deutsche Depressionshilfe mit Bildern zu Wegen aus der Depression

Im Rahmen des 1. Deutschen Patientenkongresses Depression 2011 entschieden die Teilnehmenden über die gelungensten Bilder, die „Wege aus der Depression“ aufzeigen.

18.00 Uhr Vortrag: Burnout – Gefährdungen kreativ und erfolgreich begegnen

Mehrarbeit, Teamneubildungen und andere Umstrukturierungen am Arbeitsplatz, eventuell auch noch zusätzliche unerwartete Problemfelder im häuslichen Umfeld – zunehmend sehen wir uns im Alltag mit Belastungen konfrontiert, die massiv unsere Gesundheit gefährden können. Der Vortrag will einerseits einen aktuellen Kenntnisstand zum Thema Burnout vermitteln und den Blick auf mögliche Gefährdungspotenziale am Arbeitsplatz schärfen. Andererseits sollen aber auch – teilweise unter Einbeziehung kleiner praktischer Übungen – kreative Ansätze vorgestellt werden, die helfen können, einer Burnout-Symptomatik rechtzeitig und erfolgreich entgegenzuwirken.

REFERENT:

Jochen Sattler, Dipl. Musiktherapeut, Lehrmusiktherapeut, systemischer Berater, Musiktherapeut in der Stadtklinik Frankenthal

**Die Ausstellung im Foyer des Rathauses wird gezeigt
vom 23. März 2015 bis Freitag, 27. März 2015.**

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

**MITTWOCH, 25. MÄRZ 2015, 18.00 UHR,
LUDWIGSHAFEN**

Wo? Vortragsraum, Betriebsratsgebäude der BASF (Z10),
Karl-Müller-Straße

„MEINE ARBEIT MACHT SINN“

FILM: Wenn Arbeit Sinn stiftet – Aspekte eines gelingenden Arbeitslebens

Oft wird berichtet, welche belastenden oder gar krankmachenden Faktoren Arbeitssituationen mit sich bringen können. Hier soll die andere, positive Seite der Arbeit Thema werden: In Kooperation mit OK-TV Ludwigshafen wurde ein Filmbeitrag entwickelt, in dem Menschen aus unterschiedlichen beruflichen Richtungen von ihren individuellen Erfahrungen im Arbeitsleben berichten. Sie zeigen mit ihren Statements Aspekte auf, die für sie persönlich in positiver Weise zu einem sinnerfüllten Arbeitsleben beitragen. Sie beschreiben darin, was aus ihrer Sicht zur Erreichung beruflicher Ziele wichtig ist und welchen Stellenwert Verantwortung, Anerkennung und Wertschätzung im Berufsleben einnehmen.

Der Film bildet den Auftakt für ein anschließendes Expertengespräch, das die Thematik weiter vertieft.

ERÖFFNUNG:

Wolfgang van Vliet, Bürgermeister und Sozialdezernent der Stadt Ludwigshafen am Rhein

MITWIRKENDE BEIM EXPERTENGESPRÄCH:

Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ, em. Professor für Christliche Sozialwissenschaft sowie Wirtschafts- und Gesellschaftsethik

Dr. med. Kristin Hupfer, Fachärztin für Arbeitsmedizin und Psychiatrie, BASF Ludwigshafen

Olga Zumstein, Fachärztin für Psychiatrie, BASF Ludwigshafen

Elke Lehnert, Dipl. Soziologin, Abteilungsleitung Personalentwicklung Klinikum Ludwigshafen